

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Lachen, Haus Marktstrasse 22

17.048

Objekt-Adresse: Marktstrasse 22, 8853 Lachen



Einstufung: lokal
Datierung: wohl Ende 19. Jh.
KTN / EGID: 29 / 251156
Koordinaten: 2707209.591 / 1227765.209
Inventarisiert: RRB 289/2006
Revidiert: 2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	Gebiet 1, EZ: A
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:

Das Haus Marktstrasse 22 besitzt eine erhebliche Bedeutung im Ortsbild, nimmt es doch die charakteristische Krümmung einer der historischen Hauptstrassen als gestalterisches Grundprinzip auf und bildet so einen markanten Blickfang. Auch der kunsthistorische Wert des Gebäudes ist erheblich, gehört es doch zu den seltenen Beispielen im historischen Lacher Ortskern, die bereits Elemente des Historismus zeigen. Obwohl noch im Spätklassizismus verhaftet, zeigt es mit Balkonkonsolen und -geländer, mit Verzierungen an Fensterverdachungen und Sohlbankkonsolen sowie den Lagerfugen im Mittelteil der OG leicht barockisierende Elemente. Zeittypisch ist auch die grösstmögliche Ausnützung des Grundstücks, die in hier zum ausgefallenen dreieckigen Grundriss führt und dem Haus eine stattliche, repräsentative Strassenfassade verschafft, die über die insgesamt beschränkten Dimensionen hinwegtäuscht. Zudem gehört der Bau zu den ersten Gebäuden in Lachen, die schon zur Bauzeit Ladengeschäfte im Erdgeschoss enthielten. In den meisten anderen Häusern wurden solche erst nachträglich eingebaut, denn Läden mit Schaufenstern fanden erst in der Zeit grössere Verbreitung, als neben handwerklich Gefertigtem industriell hergestellte Konsumgüter zum Verkauf angeboten wurden. Damit zeugt das Haus Marktstrasse 22 auch vom tiefgreifenden Wandel des Gewerbslebens gegen Ende des 19. Jh.

Lage:

Das Haus steht in der markanten Kurve, die zur Gabelung von Marktstrasse und Herrengasse führt, etwas südlich der Einmündung des Schössliwegs in die Marktstrasse und somit ganz in der Nähe des Schössli (KSI 17.030). Der knappe Umraum zeigt keine besonderen Merkmale.

Objektbeschreibung:

Der historistische Bau erhebt sich dreigeschossig über dreieckigem Grundriss, wobei sich die Ost- bzw. Strassenfassade mit zwei leichten, asymmetrisch angeordneten Knicken in die Strassenkurve fügt. Die Fläche zwischen den beiden Knicken wurde mit Lagerfugen und einem Balkon im 1. OG wie eine Art Mittelachse instrumentiert. Im 20. Jh. verändert und purifiziert wurde hingegen der von Sockelband und Gurtgesims eingefasste EG-Bereich, der ebenfalls durch Lagerfugen gegliedert war. Bauzeitlich öffnete sich im Mittelteil ein grosses Schaufenster, und in den Seitenflügeln war je ein Ladengeschäft mit von zwei Schaufenstern flankiertem Eingang angeordnet. Die entsprechenden Freitreppen wurden später zur heutigen zweiläufigen Treppe zusammengefügt und mit einem neuen Schmiedeeisengeländer (1910er Jahre?) versehen. Plastisch ragen die mit erhöhtem Rand geschmückten, Kunststein-Laibungen der OG-Fenster sowie die auf Konsolen ruhenden Sohlbänke aus der Fassade. Fensterverdachungen und Balkon mit sich bauchig vorwölbendem, bauzeitlichem Schmiedeeisengeländer zeichnen das 1. OG als piano nobile aus. Den einzigen Schmuck der Seitenfassaden (NW und SW) bilden die hochrechteckigen Fenster mit ihren Jalousieläden. Ungefähr in der Mitte der Südwestfassade liegt unter einem blechernen Vordächlein der Hauseingang, während kleine, versetzte Fenster links aussen das dahinterliegende Treppenhaus anzeigen. Das Gebäude schliesst in einem allseitig abgewalmten Dach mit bekronender Zinne (wohl erneuertes Geländer aus Flacheisen) und kassettierten Untersichten. Vom Dachausbau 2005-2006 stammen die beiden breiten Schleppgaupen über den Seitenfassaden und die drei halbkreisförmigen Blechgaupen über der Strassenfassade.

Baugeschichte:

wohl Ende 19. Jh. / 1890er Jahre Entstehung des Hauses

20. Jh. Umgestaltung des EG mit Zusammenlegen von zwei Ladenlokalen zu einem und Erstellung der heutigen Freitreppe

2005-2006 Aussenrestaurierung mit Aufmodellierung der Kunststeinpartien, Rekonstruktion des Gurtgesimses über dem EG und Neugestaltung der Ladenfront. Innenumbau mit Ausbau des DG und Aufbau von zwei grossen seitlichen Schlepp- und drei frontalen Halbkreisgaupen

Quellen / Literatur:

- Archiv DPFL-SZ
- Michel, Kaspar: Lachen, Das Dorf - wie es früher war, Band 5, Lachen 1986, S. 93.
- Bamert, Markus: Denkmalpflege im Kanton Schwyz, Lachen, Haus Marktstrasse 22, in: MHVS: 98 (2006), S. 213.